

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]

Studienfächer: Englisch und Pädagogik

Gastuni: University of Aberdeen

Institut Uni Köln: Philosophische Fakultät

Institut Gastuni: School of Language, Literature, Music and Visual Culture

Tel. (freiwillig): x

E-Mail (freiwillig): x

Zeitraum: Anfang September bis Ende Dezember

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Wir wurden mit dem *Acceptance Letter* darauf hingewiesen, dass es eine Facebook-Gruppe für alle Incomings geben wird. In dieser wurden Fragen zeitnah beantwortet, auf Veranstaltungen hingewiesen, und Tipps für den Aufenthalt gegeben. Dafür waren die BetreuerInnen des *International Office* bzw. die ERASMUS+-BetreuerInnen zuständig, welche man auch über E-Mail direkt kontaktieren konnte.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Am Montag nach dem Anreise-Wochenende fand um 9 Uhr eine obligatorische Einführungsveranstaltung in einem Hörsaal im *Fraser Nobel Building* statt.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Im *International Office* gab es eine spezielle Abteilung für ERASMUS+. Dieses Büro befindet sich in der *Hub*, ein zentrales Gebäude, in dem viele Anlaufstellen für Studierende zu finden sind. Die BeraterInnen haben den Studierenden dort bei jeglichen Anliegen geholfen.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Ich hatte nahezu überhaupt keinen Kontakt zu irgendwelchen direkten Kontaktpersonen und habe in solchen Situationen eine E-Mail an die Kontaktadresse der zuständigen Stelle geschrieben.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

An der University of Aberdeen war Frau Dr. Sharman für die internationalen Studierenden aus Deutschland zuständig. In ihren Sprechstunden hat man mit ihr die Kurse für das Semester belegt und sie

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau der University of Aberdeen erscheint mir hoch. Die Erwartungen der Lehrenden ist ähnlich und damit höher als hier in Köln. Jedoch habe ich damit gerechnet und ich denke, dass man mit ein bisschen Arbeit den Erwartungen gerecht werden kann.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ich konnte Englische Literatur problemlos studieren und mir wurde von meiner Beraterin angeboten, dass ich auch einen Kurs zu Gälischer Folklore belegen könne. Dies hat problemlos funktioniert: Ich musste das Angebot lediglich annehmen.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Lediglich durch Kursüberschneidungen konnte ich einen Kurs nicht besuchen. Ansonsten hat alles problemlos geklappt und Frau Dr. Sharman war eine große Hilfe bei der Erstellung des Stundenplans.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Level One und *Level Two* Kurse in Englischer Literatur konnten alle ERASMUS+ Studierende problemlos belegen. *Level Four* und *Level Five* Kurse konnte man nicht belegen. Für *Level Three* Kurse musste ein Test in der ersten Woche absolviert werden.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Nein, lediglich die ECTS Credits, die wir im Semester erwerben müssen.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ich denke, dass sie anerkannt werden. Ich warte jedoch noch auf mein Transcript of Records.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Ich habe ein Zertifikat und einen unterschriebenen Nachweis meinen Aufenthaltes erhalten. Das Transcript of Records steht noch aus.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplatzten Austauschstudierenden)?

Mein Verhältnis zu den Lehrenden war nicht sonderlich eng, aber es wurde mehrfach erwähnt, dass man sie wegen jeglicher Sorgen kontaktieren kann und sie helfen werden.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

In den größeren Vorlesungen teilweise 300 Studierende auf einen Lehrenden. Aber durch die Tutorien hatte ein Tutor immer den Überblick über etwa 15 Studierende.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Essen konnte man in der Universität schlecht, da es keine richtige Mensa gab und alles relativ teuer war. Dafür konnte man zum Beispiel Essen mit in die Bibliothek nehmen und durch die Nähe zu Lidl und anderen Discountern konnte man günstig zu Hause kochen. Generell ist die Uni mit der zentralste Ort in Aberdeen.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Die Universität stellt Wohnheime zur Verfügung. Internationale Studierende bzw. ERASMUS+ Studierende werden hierbei bevorzugt. Ich habe mein Zimmer daher ebenfalls über die Universität bekommen. Die BeraterInnen von ERASMUS+ in Aberdeen haben die Studierende direkt darauf hingewiesen, dass man sich über ein eAccommodation Portal bewerben kann, sobald man sein Matrikelnummer zugeschickt bekommen hat.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Mein Zimmer stand mir ab der Anreisewochenende zur Verfügung, daher habe ich meine Anreise ebenfalls auf dieses Wochenende gelegt, damit ich mir ein Hotel sparen kann.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Mein Zimmer im *Fyfe House* war knapp 10m² groß. Es war etwas älter, aber es war okay. Preislich war es mit 99 Pfund die Woche das günstigste Zimmer, welches angeboten wurde. Es liegt auf dem *Hillhead Campus* und ist damit eine Viertelstunde von der Universität entfernt.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Man sollte auf die durch die Universität gestellten Wohnmöglichkeiten zurückgreifen, da die Wohnheime sowohl von der Lage als auch vom Preis her ideal sind.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Vor allem Spaziergänge und die Natur zu erkunden. Schottland hat so viele schöne Ecken, gerade an der Ostküste. Aberdeen hat einen wunderschönen Strand und durch die Nähe zum Meer bieten sich Spaziergänge an. Das *sports village* scheint genug Möglichkeiten für sportliche Betätigung zu bieten; dank fehlendem Interesse kann ich dazu jedoch nicht mehr sagen.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Es wurde auf Events hingewiesen, welche einem die heimische Kultur näher bringen sollen.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Die Gefahr war sehr hoch, da ich mir im Wohnheim eine Küche mit zwei Deutschen und zwei Schweden geteilt habe. Daher habe ich (leider) sehr wenig direkten Kontakt zu *natives* gehabt. Die Küche war allerdings ein guter Ort für Gespräche und gemeinsames Kochen. Für andere Unternehmungen standen Aufenthaltsorte und Fernsehräume bereit.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Durch die deutschen Discounter war alles vergleichbar mit einem Lebensunterhalt in Deutschland. Lediglich die Preise für Busfahrten waren – umgerechnet – fast einen Euro teurer. Durch das fehlende Studierendenticket hat man es sich öfters überlegt, ob man nicht doch zu Fuß geht. Aber das ist in Aberdeen kein Problem, da alles sehr nah liegt.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Auf jeden Fall auf den Bus verzichten und lieber zu Fuß durch die Stadt gehen. Außerdem würde ich Tee statt Kaffee in Cafés trinken, da ich den auch als deutlich günstiger empfunden habe.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens,...)?

An sich bin ich sehr zufrieden mit der Beratung durch das ZIB. Ich fände lediglich eine Erinnerung via E-Mail über den Narrative Report hilfreich, da vielen Studierenden die Notwendigkeit dieses Berichts scheinbar nach dem Aufenthalt nicht mehr präsent war.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Lediglich Learning Agreement und Grant Agreement zählten zu den deutschen Formalitäten, die ich erledigen musste. Ich habe mich nicht beurlauben gelassen und auch kein Auslandsbafög beantragt.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Die Formalitäten an der Gast-Universität waren selbst erklärend und alle zeitlich versetzt. Dadurch war man nie mehrere Wochen hinter einander im Stress. Der Wohnheimplatz ist die stressfreieste Formalität, da man den quasi schon mit der Zusage bekommt. Man muss sich eben nur noch das Wohnheim aussuchen.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Das Sprachniveau muss mindestens auf B2 oder C1 liegen. Dafür wurde – für anspruchsvollere Kurse – auch ein Test in der ersten Woche durchgeführt. Zuvor musste zusätzlich eine Bescheinigung des Sprachniveaus an die Gast-Universität geschickt werden.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

In der ersten Woche nach der Ankunft fanden noch keine Kurse statt. Diese Woche sollte und muss man für die Formalitäten nutzen. Dazu gehören: Einführungsveranstaltung besuchen, den Test bestehen, den Stundenplan fertig stellen, und den Studieredenausweis besorgen.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Es gab keine Probleme. Im August konnte man sich über ein Portal im Internet einschreiben und vor Ort musste man lediglich die Einschreibung verifizieren lassen und seinen Ausweis abholen.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich hatte keine offizielle Krankenversicherung in Großbritannien. Ich war lediglich im Rahmen meiner gesetzlichen Krankenkasse in der EU in Notfällen versichert.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Nein.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Schwierigkeiten nicht direkt, die Zahlung erfolgte lediglich nicht umgehend. Daher musste man quasi den ersten Monat erst ohne die Zahlung auskommen.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Einfach machen! Es ist alles nicht annähernd so schwer wie es sich anhört. Durch die anderen ERASMUS+ Studierenden, die in der gleichen Situation stecken, hat man genug Menschen um sich, die dir helfen und die sich über deine Hilfe freuen.